29 арк.

Nr. 1–2

Repnin
Czartoryska
Saldern o Królu

1772

Cache Dauerung – Warschau

Obojętności 8

Porozumienie we Tronie

Siroski Trupy 8

Viarności Trup. 8

Rossya przeciw Prusom

13 juni I uspewna
Konfederacja
s 11 korony
w Potsdamie
Rossya

29 apr.

an Kaunitz.

Danzig den 13ten Junij 1772 M. Caché

Ursachen der Verlängerung seiner Reise nach Warschau.

Die Revüe der preussischen Truppen zu Marienwerder, ihren Rückzug, und die vielfältigen Muthmaßungen des Publici &c.

S. H. R. F.

Gnädigster Herr.

Von meiner ungeachtet allmöglichen Beeilens erst den 4ten gegenwärtigen Monats erfolgten Einschiffung zu Stockholm, und den 5ten Vormittag bewerkstelligten Abfahrt nach Danzig wird Euer Hochfürstlichen Gnaden die Nachricht bereits gerade aus Schweden zugelanget seyn. Nach einer acht tägigen und bey jetziger Jahreszeit eben nicht günstig gewesenen Seereise bin ich endlich gestern Abends allhier glücklich angelandet, und erfülle ich sogleich die erste meiner Pflichten, Euer Hochfürstlichen Gnaden hievon den unterthänigsten Bericht abzustatten.

Meinen weiteren Aufbruch hier nach Warschau würde ich, ungeachtet meiner durch die starke und beschwerliche See-Krankheit ziemlich geschwächten Gesundheit, auch diesen Abend mit der ausserordentlichen Post über Thorn als den kürzesten Weg antreten, wenn ich nicht in den wenigen Stunden meines Hierseins den stathaften Unterricht eingezogen hätte, dass schon seit längerer Zeit, wegen Unsicherheit der in dortigen Gegenden streifenden Confoederirten, gar keine Post mehr von hierher

Danzig den 13ten Juni 1772

Thorn abgiengen. Ich musste also, dem allgem. [Kanzley]
meines Raths und dem einzigen Mittel
gefolgt mich mit einem eigens zu bedin-
genden hiesigen sogenannten Fuhrmann
über Marienburg, Soldau und Witten-
berg nach [illegible] einzig für Sicherheit meiner
unsicheren [illegible] Umweg nach Warschau, wo mög-
lich noch morgen von hier begeben, und
zu mehrerer Vorsicht mich von denen hiesi-
gen russisch und preussischen Residenten Resi-
denten, an welchen letzteren den gehei-
men Rath v. Dietz ich ohnehin ein Schrei-
ben schon eingehändigt habe, mit denen
etwa nöthigen Passbriefen versehen
lassen, um allenfalls die auf meinem
Wege, wie es heißt, aufgestellten Escor-
te der preussisch und russischen Kriegsheere zu
genießen.

Da übrigens weder die gegen
meinen Willen und Bestrebung sich um
einige Tage verzögerte Abreise aus
Stockholm, noch die langsamere oder geschwin-
dere Postfahrt von meinen willfertigen
Anstalten abgehangen hat; so bitte ich
Ew. Hochfürstlichen Gnaden unterthänigst,
es keineswegs einem Hang zur Be-
quemlichkeit, oder sonst einer mir zur-
schuldenden Schuld beizumessen, wenn
etwa durch fremden obschon nicht vorgesehe-
nen Hindernisse meine Eintreffung
in Warschau später, als ich selbsten zu
wünschen und nach allen möglichen Maßregeln

An Kaunitz Danzig den 13. ~~Octob.~~ Juny 1778.

geschafft hätte, erfolgen sollte, die genaueste Vollziehung des allerhöchsten Befehls ist und wird allezeit mit Hindansetzung aller anderen Absichten, das erste, so wie das pflichtschuldigste Augenmerk aller meiner Handlungen sein.

Seit meiner Ankunft in Danzig wird sehr vieles von der kürzlich in Gegenwart Sr. Preussischen Maj. zu Marienwerder gehaltenen Revüe über mehr als 20.000 Mann preussischen Truppen gesprochen und sollte hier zu Lande fast jedermann, auch die bedeutendsten Einwohner dieser Stadt, in der gänzlichen Überzeugung gestanden haben, dass der König bei dieser Gelegenheit von ganz Preuss. Pohlen Besitz nehmen würde. Es hat sich aber diese hiesige allgemeine Besorgnis ziemlich gelegt, seitdem man vernommen, dass Sr. Maj. mit alleiniger Hinterlassung einer Anzahl von drei Regimentern Fußvolk und einiger Reuterei, wie man glaubt, zu Ziehung eines Cordons, sich bald wiederum nach Potsdam begeben haben, obwohlen andere besorgten, dass sowohl die Zurückziehung dieser versammelten Truppen, als die Nichtausführung der Absicht wegen Besitznehmung von Preussisch Pohlen durch den während der Revüe angelangt sein sollenden Couriers veranlasset worden sei. Diesem kleinen Unterricht, und bestärken, die

An Kaunitz. Dantzig den 13ten ~~October~~ Juni 1772.

Da ich ohne gegenwärtigen geringsten Vorzug oder Äusserung sonst bereits einzuziehen, habe ich hier in Kürze beyfügen zu stellen geglaubet.

Womit mich zu ferneren hohen Hulden und Gnaden unterthänigst empfehlen, und in tiefester Ehrfurcht beharre.

Euer fürstlichen Gnaden
Dantzig den 13ten Juny 1772

unterthänigster gehorsamster
Edler von Laché

Caché an Kaunitz. Warschau den 24ten Juny 1772. Dessen Ankunft in Warschau.

E. H. R. F.

Gnädigster Herr!

Ungeachtet aller Geschwindigkeit, mit welcher ich meine Abreise aus Dantzig betrieben habe, ist selbe, mit der aus Abgang der Post eigens bestellten langsamen Gelegenheit eines Fuhrmanns, die ich noch überdies drei Tage lang daselbst habe abwarten müssen, erst den 16ten meine Eintreffung in hiesigen Residenzstadt, aber gestern Abend den 23ten dieses Monats erfolgt.

Bei meinem Eintritt aus dem Pohlnischen und sodann Preussischen Grenzen in Groß-Pohlen in Woywodschaft Masovien hat man mir zwar einige Unsicherheit wegen denen in dieser Landschaft hin und da noch streifenden Confoederirten, welche ein paar Tage vor meiner Durchreise durch Brasznicz die nur wenige Meilen davon entlegene kleine Stadt Czekanow abgebrannt haben sollen, besorgen lassen; da ich aber auf dem über Willenberg bis hieher genommenen Wege in allen Städten und Dörfern von ungefähr drei Meilen Russische Commando angetroffen, welche die Reisenden überall mit Passirzetteln, und auf Begehren auch mit einer Bedeckung versehen, so ist mir ohne mich jedoch der Sicherheit einer Escorte bedient zu haben, nirgends das geringste Anstoss oder Hinderniss begegnet.

Caché an Kaunitz. Warschau den 24ten Jä[nner]

Bis zur Ankunft des [illegible] 1772. –
königl. bevollmächtigten Ministers Inco-
gnito beobachten, und diese Zwischenzeit
lediglich dazu anwenden, die Geschäfte
und jetzige Lage dieses Königreichs
näher kennen zu lernen.

Womit mich zu Euer Fürstlichen
Gnaden hohen Hulden und Gnaden
unterthänigst empfehle, und in tiefester
Ehrfurcht beharre.

Euer fürstlichen Gnaden

Warschau den 24ten Jänner 1772.

unterthänigster gehorsamster
Edler v. Caché.

Caché an Kaunitz. Warschau den 21. August 1772.
Dortige Gesinnungen in Rücksicht auf die bevorstehende Zergliederung dieses Reichs.
Gute Wirkung über den k.k. Truppen und diesfällige Aeusserungen über die Grenzen u. Gross-Kosten.
Die Abreise des v. Saldern und seines Nachfolger Br. Stackelberg
Übergabe der Festung Czenstochow. —

E. h. G. F.

Gnädigster Herr.

Gegenwärtiger Anschluss ist die Abschrift jener Nachrichten, die mir von dem hiesigen russischen Botschafter Herren Grafen von Saldern, so wie seinen übrigen Freunden, gleich nach dem Empfang seines Couriers aus Foxciani gestern zugeschicket worden ist. Mich hat diese freundschaftliche und schriftliche Mittheilung um so mehr verwundert, als der Herr Botschafter mir als einem nicht karakterisirten Menschen zwar sehr höflich begegnet, in Geschäften aber besonders nie etwas gegen mich geäussert hat.

Letzteres kann ich überhaupt von denen übrigen hier anwesenden fremden Ministern sagen, als von denen einländischen Magnaten sagen. Alle, und besonders diese bezeigen mir viele Höflichkeiten, ich über denjenigen Zustand Pohlens etwas mehr, als in allgemeinen Gesprächen, wo wir herausgelassen.

Einige wenige Unterredungen, die hievon eine Ausnahme machen, habe ich zu seiner Zeit dem Freyherrn v. Rewiczky einberichtet.

Cache an Kaunitz. Warschau den 22. August 1772.

Meiner Seits lasse ich wenige Neugierde blicken, und wo ja zuweilen die Rede auf das diesem Königreich bevorstehende Schicksall fällt, begnüge ich mich, mit meiner dasfalsigen Unwissenheit, zugleich aber mit der Hoffnung einer vorzüglichen Entwicklung zu entworten. Mehrere haben mir jedoch deutlich zu erkennen gegeben, dass, wenn es zu einer wirklichen Zergliederung ihres Vaterlands käme, jene noch die glücklichsten wären, welche unter österreichische Botmässigkeit gelangen würden.

Die Fortrückung deren kais: königl: Truppen in Pohlen, die, vermög der von letzten Nachrichten, bereits bei Pulawy 18. Meilen von hier in der Woywodschaft Lublin sein sollen, wird mir mit vieler Anrühmung ihrer guten Mannszucht erzählt, da man hingegen gegen das Verfahren und Aussaugen der königl. preussischen Truppen in Gross-Pohlen sich auf das wehmüthigste beklaget. Vonseiten aber ist eher eine Art von Kältsinn und Gleichgültigkeit als eine Bestürzung über alles was in diesem Königreich vorgehet, und über die Ungewissheit des Ausgangs an denen hiesigen Einwohnern wahrzunehmen. Dem Hofe selbst sollte jedoch die Unterhaltung seiner beträchtlichen Einkünfte aus denen Salzgruben sehr nahe gehen. Gegen mich hat der König an-Ihro, ausser seinen gnädigen Ausdrücke

Caché an Kaunitz Warschau den 22. August 1772.

dessen sich Sr. Majestät bei meiner Vorstellung bedient haben, seitdem kein Wort erhalten.

Die Abreise des Herrn Grafen v. Saldern nach Petersburg solle gegen die Mitte des nächsten Septembers vor sich gehen.

Noch vor dieser Frist erwartet man allhier seinen Nachfolger den Freiherrn von Stackelberg, der aber nur mit dem Charakter eines Ministers vom zweiten Rang bekleidet sein wird.

Vorgestern ist die Nachricht von endlicher Übergabe der Festung Czenstochau und der dortigen Conföderirten an Russen eingetroffen. Die näheren Umstände hievon sind mir zur Zeit unbekannt.

Womit mich zu Hohen Gnaden unterthänigst empfehle, und in tiefester Ehrfurcht beharre

Euer fürstlichen Gnaden

Warschau den 21. August 1772.

unterthänigster gehorsamster
Edler v. Caché.

Cache an Kaunitz. Warschau den 26. August 1772.

Durchlauchtig hochgebohrener Reichs-Fürst
Gnädigster Herr!

Heute erst nach Abgang der hiesi-
gen Post behändigen ich Euer fürstlichen Gnaden
gnädigste Zuschrift vom 25ten des laufenden
Monats. Dem allerhöchsten Befehl zu un-
terthänigster Folge, werde ich, wo möglich,
gleich übermorgen den 28ten dieses meine
Reise von hier über Breslau oder Kra-
kau nach Wien antretten, um daselbst
Euer fürstlichen Gnaden gnädigste Befehle
mündlich zu empfangen. Meine eilfer-
tigen Abreise gedenke ich zwar allhier
nicht geheim zu halten, jedoch selbe ohne
einige Abschiedsnehmung unter dem Vor-
wand eines Urlaubs ins Werk zu setzen.

Womit mich zu hohen Hulden
und Gnaden unterthänigst empfehlend
und in tiefester Verehrung beharre.

Euer fürstlichen Gnaden

Warschau den 26ten August 1772

unterthänigst gehorsamster
Edler von Cache.

#1. Warschau den 23ten September 1772
Freiherr v. Reviczky an Kaunitz. –

D. H. R. F.

Gnädigster Herr

(A).

Aller Eilfertigkeit ungeachtet habe ich die hiesige Residenzstadt erst den 21ten dieses gegen Abend zu erreichen vermocht, da die schlimmen Wege sowohl, als die schlechte Einrichtung der Posten in Pohlen meine Reise bis elf Tage verlängert haben.

Unter meiner ganzen Reise hat sich kein anderer merkwürdiger Umstand ergeben, als daß ~~dem~~ bei meiner Ankunft zu Petrikau die dortige russische Garnison sich unter das Gewehr gestellet, und der russische Officier sich bei mir in dem Posthause eingefunden, um mir seine Dienste anzubiethen. Während meinem kurzen Aufenthalt daselbst hat er mir einen Schildwache vor meine Thür gesetzt und da ich ihm das von dem Herrn Fürsten Gallizin in Wien sub sigillo volanti mir mitgegebene Schreiben an den Herrn General Romanius vorgezeigt hatte, so wurde eine Escorte von 6 Cosaken nebst einem Corporal mehr aus Höflichkeit als aus Bedürfnis beigegeben. Ich habe mich aber derselben nur bis zur dritten Station bedient, und sie daselbst mit einem Geschenke um so eher entlassen, als die Landstraßen wieder von denen Confoederirten und von denen sogenannten Partheigängern gereinigt worden, und beide so zu sagen gänzlich in Pohlen verschwunden sind.

41. Warschau den 23ten September 1772.
Freiherr v. Reviczky an Kaunitz.

Der in diesen dortigen Gegenden commandierende General Fürst Galizin befande sich bei meiner Durchreise nicht zu Petrikau, wo er jedoch nach Aussage des Obristen sein Quartier hat.

(E.) Eben diese erste Audienz warte ich gleichfalls ab, um sofort unverzüglich denen fremden Ministern vom ersten Rang, deren anjetzo nur einziger, nämlich der Päbstliche Nuntius anwesend ist, indeme der russische Herr Botschafter v. Saldern seinen caractère bereits abgelegt hat:/, meinen ersten Besuch abzustatten, denen Abgesandten vom zweiten und dritten Grad aber meine Ankunft wissen zu lassen.

In Ansehung der letzteren jedoch lässet sich einige Schwierigkeit vorhersehen, indeme sie behaupten, ob wären vom ~~Gesandten an den fremden Generalconsuls vorzugehen~~, u. den hier eingeführten Gebrauch, dass der letzt angekommene denen schon anwesenden Ministern die erste Visite erstatte. Da aber wie uns bekannt dieses Herkommen von unserem allerhöchsten Hof nicht angenommen ist, auch dieses mir von der Reichs Hof Kanzlei erhaltenen Anweisung, dass dagegen stark widersprochen, und mir ohnehin kein Beispiel bekannt ist, dass irgend ein Kais. Königl. Minister sich diesem Gebrauche unterworfen haben, so werde auch nicht ich deshalb

N. 1. Warschau den 23. September 1772.
Freiherr v. Reviczky an Kaunitz.

mich nach den Vorschriften meiner Instruction verhalten.

Hingegen dürfte jedoch vielleicht die Verlegenheit entspringen, daß, wo der königl: preussische Minister sich standbar aufhielte ich denselben in seinem oder anderen Vortrag zu sehen und zu besuchen verhindert wäre, und der Gegenstand meines Auftrages an sich leiden möchte. In solchem Fall wäre allenfalls zu einer Änderung Zuflucht zu nehmen um die Hauptsache zu retten.

(F). Bei dem Herrn Grafen Saldern habe ich mich gleich den Tag nach meiner Anlangung zu verfügen um so weniger Anstand genommen, als mir der Herr General Graf Richecourt, der in sehr eigenem Vertrauen mit ihm stehet, viel vortheilhaften Begriff von mir zu haben ihm beigebracht hat, und ich ihn, da er seine Botschafters Verrichtungen abgelegt, auf den Fuß einer Privat Person besuchen können, er hat mich mit seiner gewöhnlichen Leutseligkeit empfangen und scheinet mir mit vieler Aufrichtigkeit zu sprechen.

(G). Nach seinen Reden zu urtheilen, die aufrichtig scheinen
2641, 1256, 961, 701, 4480, 2682, 962, 9770, 6383, 2690, 1528, 1043.
und die Herr General Richecourt, der ihn

71. Warschau den 23ten September 1772
Freiherr v. Reviczky an Kaunitz

gut zu kennen, sucht zu=
7591, 1714, 2913, 2881. 3231. 500. 4864.
871. 1168. 5369. 4948. 1843. 5383. 791. 6911.
sehr für aufrichtig hält, weil das gute
Einverständniß zwi=
2795. 9500. 1884. 2690. 5520. 3711. 1616
404. 1843. 5899. 2277. 6597. 1847. 1917. 2857.
schen den 3 Höfen in Absicht auf die Beruhi=
gung von Pohlen
8665. 5867. 3322. 3557. 668. 1094. 465. 4110. 2334.
9429. 1759. 5029. 8650. 2050. 946
schwerlich von langer Dauer seyn. denn der
Graf Saldern schrieb ihm
3584. 4271. 4833. 8082. 1711. 985. 579. 2087. 2081.
206. 1910. 3945. 4575. 6966. 5680.
alles menagement gegen den König von
Preussen dessen
2975. 9140. 4889. 288. 2457. 232. 8108. 6076, 5744.
70. 4707. 2222. 6051. 3598. 1864.
letzten Schritt in Pohlen alle Gemüther al=
hier erbittert haben.
517. 2784. 1014. 998.

(IV. Euer fürstlichen Gnaden schließe
ich die vorgestern aus Thorn eingelauf=
fen sehr auffallende Nachrichten hierbei, so
wie sie mir ziemlich zuverlässig verschafft
und von der Hand zugestellet sind. Ähnliche
Berichte sind auch aus der Stadt Danzig wegen
der Aufstellung der Königlichen Preussischen
Flaggen an dortigen Schanzen einge=
laufen, worüber mir der Freiherr von
Stackelberg die nähern schriftliche Erl=

111. Warschau den 23.ten September 1772
Freiherr von Reviczky an Kaunitz.

Mittheilung versprochen hat.

(J). Nicht allein der Graf Solms spricht mit Sr. Vertraulichkeit über den König von
5767. 579. 7838. 2087. 1213. 2031. 530. 2050. 429.
7010. 8930. 7904. 5460. 4542. 21.
Preußen, auch sein Nachfolger, und sein
Eleve Br. Stackelberg scheinen
57. 2641. 7291. 2232. 1902. 4716. 486. 1845.
1899. 4444. 6658. 7566. 4020. 1528. 1094;
die ähnliche Denkensart zu hegen. Der
König von Preußen hat die
6463. 2177. 8409. 1055. 6474. 9444., 5369. 2114.
9140. 7027. 3142. 378. 1094. 6119.
Worte des Graf Solms gegen mich hat
schon itzt die Gränzen der
3764. 519. 9795. 6907. 3629. 8226. 78. 1982.
256. 5369. 2362. 6743. 2608. 6076. 346.
Convention überschritten, und die Aufsteckung der preussischen Adler weiter er-
streckt; denn die Convention sagt aus-
drücklich,
7591. 668. 2015. 6464. 6172. 2051. 3509. 6467
1533. 7686. 2900. 3122. 7686.
dass gedachte 2. Städte mit ihren zuge-
hörigen
6447, 3783, 1761, 6773, 3507, 6187. 8686. 1390.
339. 1913. 434. 389. 2075.
Distrikte in die partage nicht sollen be-
griffen sein;
4324, 1662. 6141. 9580. 6750. 8188. 429. 8757.
3945. 6987. 422. 1274. 7550.
zu handeln ist gerad gegen den Inhalt
der Convention.

#1. Warschau den 23. ten. September 1772.
Freiherr von Reviczky an Kaunitz.

5867.4271.6447.1989.9501.2153.1327.
5558.7020.2224.6996.5369.386.
Ich habe den Graf Saldern um die Gewiss-
heit dieser Nach=
8320.5699.2591.4955.5494.998.2975.
519.9691.620.1094.1547.593.
Zanger gefragt, er hat mir geantwortet, daß
die von
5582.7957.9077.1850.3147.4833.3761.3629.
65.4144.897.1966.1390.
den Deputirten der Stadt Danzig allhier
dasjenige geschrieben
1394.2583.9814.6172.389.1027.3591.
2064.4671.9534.1055.9306.4014.
klagen, keinen Zweifel mehr statt
geben ./.
409.4582.5607.6715.1633.6290.8095.

42. Warschau den 26ten September 1772.
Freiherr von Reviczki an Kaunitz.

V. h. R. F.

Gnädiger Herr.

Die Übergebung der Abschrift meines Beglaubigungs ~~Schreiben~~ Schreiben an den Groß-Kronmarschall, der mich mit aller Höflichkeit empfangen, und eine unverweilte Audienz bei Sr. Majestät dem König hoffen lassen, habe ich Euer Fürstlichen Gnaden bereits in meinem ersten unterthänigen ~~Schreiben~~ Bericht vom 23ten dieses Monats anzuzeigen die Ehre gehabt.

(A). Den nemlichen Nachmittag habe ich mich zu dem neuen
6711.7950.6463.2641.1483.9444.998.
2289.9500.8499.2900.3531.429.
russischen Minister Herrn Stackelberg verfügt, und ihm die
303.9348.6082.1899.21.9506.7566.4020,
348,3122,2405,9770,5835.6.
mit Tagbesuche gemachten ersten Visite zurückgegeben.
1094.6056.890.9077.8102.1661.9432.38.
85.9330.2901.3059.2452.480.
Anstatt seiner aber habe ich den Graf Saldern angetroffen,
6973.1256.2673.4320.5117.294.7838.506.
4144.4029.1390.6172.989.
der sich gegen mich in folgenden Ausdrücken, dieß herausgelassen
9795.4393.3322.869.7268.9500.6269.
3964.4671.2417.1161.1982.
ihrer Merkwürdigkeit und Seltenheit halber, so entlehnen

42. Warschau den 26.ten September 1772.
Freiherr von Rewiczki an Kaunitz.

7602.1557.3427.7950.
Gedächtniß hieraus bemerket, Euer fürstl. Gnaden
4126.7071.4120.790.5520.76.2243.3586.
2869.897.1362.7962.2997.5092.541.
deshalb hier fast wörtlich anführen. —
2496,2457,1660,4955,3697,2362,981,7850,
1585,2755,871,868,4199,6142.

4304,6447,5042,5884.133.3327,2457.2591.

Sie kennen noch nicht sagte mir Graf Saldern die Nation
1579.7439.519.1073.3089,6588,1390,8499,
9916,1627,9521,5230.
mit welcher Sie werden zu thun haben, so muß ich Sie durchaus
4014.637,7527.6322.1430.7118.4126.5718.
1010.790.5884.5460.4910.9980.
lange u. recht aufsammen Gesellschaft kennen; ich sage Ihnen aber,
2673.1168.7221.1366.1161.1684.2474.6142.
1115.9140.5029.1902.1423.360.
und sie werden es selbst sehen, daß der König von Preußen.
7420.2975.1177.4415.5697.5369.1801.6588,
1057.4004.5699.7503.6125.
und seine ganze Familie den lebhaftesten Theil des gesammten
3629.9141.541.6667.5923.6943..553.2265,23,
67.346.668.2224.3378.861.3817.
Nation ausmachen. Mein Hof hat bei Festsetzung dieses unerwartbaren auf

N.2. Warschau den 26.ten September 1772. N.o
Freiherr von Reviczki an Kaunitz. —

4843.465.2806.1168.5971.6108.1611.3202
2417.9770.1094.6375.3764.3160.
den Thron einen grossen Fehler begangen,
da man ausser Acht gelassen, die Macht des
1955.1057.2198.1842.9981.3841.4120.2583.
5263.9213.4126.5945.477.1378.
Königs durch die Ausschliessung seiner An-
verwandten von den Ämtern und Kron-
güter.
2406.1965.1771.1917.6905.506.78.2379.4011.
4199.2474.5190.6818.9986.1043.
deren Besitzungen demselben anjetzt
so grosses Ansehen und Gewalt verschaffen,
ungen
4399.2235.5350.7525.3986.539.2900.
3438.4320.1982.2258.5064.8981.
einzuschränken. Wir haben die sächsischen
Könige, Söhne des letzteren Königs nie,
zu Besitzungen
3764.8108.9140.4912.9247.72.5481.5029
1989.7118.261.8073.9770.2898.
in Sachsen gelangen können, dahingegen
die Anverwandten des Poniatowski alle
7020,3089,5054.3841.4059,8140.6297.2222.
5263.3761.5958.1799.7301.7508.
Güter und Reichthümer der Republik
an sich gezogen. Keyserling den
5369.1514.2773.1101.1430.6973.3986.1435.
686.1971.4121.966.1845.2868.9868.
ehemaligen russischen Ambassadeur hat
sich verschlafen, Fürst Repnin aber
9580,5402,2152,3619,3803,1120,2505,
9188,2967,2417.4870.8315.8492,
6120.

N° 2. Warschau den 26.ten September 1772.
Freiherr von Reviczky an Kaunitz.

gänzlich von dem Wiener regieren lassen, so
wie man ihn noch jetzt unter
2673. 1423, 2583, 4568, 9213, 5869, 2417, 1073,
637, 3799, 4948, 5777, 78, 5727.
dem Vorwand einer Wasserkur der
jungen Fürstin Adam Czartoryski
6663, 5313, 6854, 8231, 7809, 6172, 3950, 3716,
3509, 2229, 3406, 2641, 9444.
nachzusuchen sucht. Was ich einmal habe ich
der Czarin geschrieben, daß
1575, 4693, 5699, 5906, 9383, 5607, 1984,
4419, 9248, 136, 2179, 3307, 2406, 6573.
Wie das Geld und die guten Worte, so sie
an die Patrioten verschwendet, an
8718, 9770, 6802, 5420, 2415, 7591, 1843,
6119, 1168, 4038, 1193, 5029, 4878, 506.
dem Wiener Hofe verschwenden sollen,
und daß Ihr eigenes Interesse.
429, 4741, 5454, 6125, 4878, 3845, 2457,
5393, 1557, 2701, 5069, 8321, 3069
Die engeste Verbindung mit dem Kaiserl.
königl. Hofe dieserhalb er=
1177. 2235. 5103. 1671. 3520. 1601. 6125. 933,
6082. 6474. 2869, 7691. 3312. 378.
heischen. Meine Vorstellungen sind von
einiger Wirkung gewesen, und ich
2050, 9761. 1643. 1523. 8082. 1404. 391.
6373. 9326. 2457. 8002. 9488. 9380.
darf mir schmeicheln, daß ich zu jener
Rücksicht, die man in Hof jetzt einiger
1136. 9444. 1094. 9665. 6125. 7414. 9761.
6911. 5680. 2900, 7219, 1557, 9580, 686.
Zeit gegen den ihrigen gezeigt hat, und zu
jener Willfährigkeit für die gut=

42. Warschau den 26.ten September 1772.
Freyherr von Reviczky an Kaunitz.

4634, 2567, 8206, 2137, 9365, 1482, 8611, 530,
8995, 6645, 3764, 9620, 7950.
ersteren des Fürsten Kaunitz, welches beyge-
tragen haben. Allein wenn mir
212. 1086. 1499. 5230. 3059. 7250. 6973. 7452.
1325. 1026. 6367. 1565. 2417.
es dabey bewenden lassen, so ist [illegible]
[illegible] ausgewichen.
3256. 1503.

Ohne einem eigenen [illegible]
werden und das frühe oder spätere
2612. 931. 4210. 3121. 2596. 5460. 3970.
4399. 2235. 7707. 9630. 5667.
von dem Könige in Preussen [illegible]
gesehen; denn dieser [illegible]
5346. 1366. 661. 859. 5713. 3959. 9848. 1691
8930, 7027, 4267, 4313, 2474.
Prinz Heinrich [illegible] seinen [illegible] und seinen
Vergrösserungs-Absichten keine
1711, 593, 300, 1297, 5064, 7515, 1842, 4902
9386, 1902, 348, 9172, 3772, 731
Schranken. Soll man diesen [illegible]
[illegible] ich nach Petersburg,
3551, 346, 7833, 7525, 5699, 9500, 7838,
5662, 5213, 4211, 895, 6, 384, 7602
allwo ich [illegible], und
wenn Sie jemals hören,
8888, 8911. 1168. 5250. 3756. 4758. 547.
546. 1607, 2457. 9811. 5042. 7787.
daß ich den russischen Großfürsten, dessen [illegible]
[illegible] ich bin, [illegible] =
2354. 1390, 8802, 2975, 9531, 4011, 8315,
2457, 232, 9432, 9474, 7602, 809, 6996.

42. Warschau den 26. des September 1772.
Freiherr von Reviczky an Kaunitz.

wand, meinen Gesandtschaft zu [illegible],
veranlassen habe, so denken Sie, dass es das
4889. 6663. 7391. 9678. 8409. 3104. 7257,
5230, 2243, 6733, 3209, 8909, 3382.
aus Nachsicht in meinem Vorhaben
nicht ausgelangt zu haben, geschehen
1161, 8847, 2930, 3440, 4393, 8824, 3174,
6987, 4666, 7118, 871. 3504. 1766.
zu: Graf [illegible], obschon mein gu-
ter Freund, das
2644. 500. 3986. 7032. 3019. 7503.
(aa): dass er [illegible] [illegible] ich [illegible], ver-
steht sich nicht auf die
2843, 7308, 5662, 8926, 6908, 9580, 4767,
4758, 5054, 300, 4363, 989.
Russischen Angelegenheiten; Sein Pacifi-
cations Plan ist unstatthaft,
7967, 5838, 1808, 5324, 6020, 1329, 6447,
6136, 3417, 7786, 2953, 7091, 6718.
und wird sicher fehlschlagen. Schon den
Zweiten habe ich meinem
1276, 5490, 1616, 921, 4843, 5450, 3059,
3312, 8226, 1500, 6239, 998, 3546.
hiezu einen Vorschlag zur Herstellung
der Ruhe in Pohlen eingeschickt,
9895, 5313, 1597, 2803, 8710, 5539, 6772,
3994, 3322, 5029, 3614, 4144, 9024.
Ich [illegible] keinen Gebrauch, aber
wenn Sie gut haben, wollen mit
4833, 9098, 495, 2422, 409, 3510, 8406
9811, 5042, 6911, 7576, 8406, 4880, 8895:
ich heute Abends in Gegenwart des preu-
ssischen Ministers zusammenkommen. Er

42. Warschau den 26ten September 1772.
Freiherr von Reviczki an Kaunitz.

6260. 3590. 8185. 5984. 8140. 3720. 2217,
2216, 6474, 6128, 7439, 2965.
sagte mir alsdann den wesentlichen
Inhalt seines Projekts, oder
2224, 2604, 1633, 8618, 5444, 8520, 3233,
9939, 8137, 5818, 1830, 7760,
sogenannten Exposé, zwischen welchem
und dem Plane des Panin
3959, 6012, 2934, 6698, 508, 2243, 1847,
3474, 3128, 7786, 3769, 7032, 9339,
ich keinen grossen Unterschied gefunden.
Wahr ist es sicher
409, 3817, 8437, 3202, 4671, 6484, 3059,
855, 2953, 1161, 3142, 1942, 1482.
Saldern fort, dass Graf Panin 4. Punkten
von unserem Ges=
1346, 294, 4444, 1857, 6907, 3382, 8305,
2189, 5699, 9017, 6645, 5900, 2025 = s
aften angenommen, die übrigen aber
vermutlich einem Congress
1168, 1982, 4467, 7646, 1390, 6463, 5313,
1393, 737[3] 7410, 9488, 1844, 5383.
zu Riga, zu Danzig, zu Königsberg
oder in einem anderen der 3. Höfen
4222, 3959, 3912, 2089, 1917, 8216, 6125,
5324, 3805, 9580, 389, 8409, 5520, 5051,
anständigen Stadt zu halten, eine Refor-
mation in den polnischen Gesetzen vorzu-
5051, 9770, 8950, 2424, 5922, 1838, 5938,
7931, 4302, 2097, 3089, 6375, 21,
nehmen die Macht der Magnaten und
sonderlich der Anverwandten des
1845, 9583, 5193, 6585, 8621, 506, 346

42. Warschau den 26. ten September 1772.
Freiherr v. Reviczki an Kaunitz.

3841, 9347, 8140, 9140, 7397, 4480, 291.
Königs Prädenter zu setzen, und einen
gewissen Oberhand in den Unternehmungen der
5906, 4959, 6162, 3102, 790, 5742, 6441, 5369,
8676, 3240, 346, 8350, 1055, 1168
Privatleuten einzuführen. Diese Instruktion
hat Graf Panin nicht befolgt,
592, 3059, 3629, 5784, 4144, 465, 4174. 7268
6444, 3038, 1663, 1120, 808, 2205,
Wir brauchen ein Schreckbild, um die
größten Theile der Nation an uns
1286, 5654, 5727, 6471, 5448, 5897, 6420,
6588, 5143, 3531, 1263, 2243, 5190,
zu ziehen, und eben das Schreckbild
ist die Hoffnung der armen Edelleute,
265, 593, 808, 8110, 1286, 5654, 8290, 1094,
4645, 1714, 952, 5188, 6592, 2457.
Von der Unterdrückung ihrer grossen
Mitbürger erlöst zu werden,
5438, 6786, 4783, 4324, 1346, 5764, 3075,
1034, 1989, 6284, 8889, 6867, 2362,
und zu allen Würden zu gelangen. Graf
Saldern schließt endlich damit:
2567, 8700, 4578, 9488, 897, 7114, 261, 3059,
9444, 6966, 4603, 519, 7010
Was ich jetzo Ihnen sage, würde ich
Ihnen vielleicht erst in 6. Monaten
7023, 4132, 1503, 5480, 5619, 9980, 76.
3507, 2243, 4578, 5913, 6673, 9432.
anvertraut haben, wenn ich länger
hier zu bleiben hätte, so aber
3322. 3086. 1370. 5900. 4671. 3992. 5232.
6330. 946. 4291. 5331. 2078. 1396.

№ 2. Warschau den 26.ten September 1772.
Freiherr von Reviczki an Kaunitz.

muß ich ~~auf~~ und die noch übrigen wenigen Zeit
zu Nutzen machen um Ihnen
5327, 7131, 2786, 1761, 5777, 4118, 1292,
6911, 7373, 2459, 4004, 1168, 6749, 9691.
meinen wahren Gesinnungen zu entdecken,
da ich den caractère des Graf
1079, 2701, 8956, 8409, 7950, 1832, 5732,
4393, 849, 7224, 3093, 1803, 2900.
Saldern nicht kenne, muß ich es lediglich
Eurer fürstlichen Gnaden
5371, 4239, 294, 6987, 791, 1043, 7131,
4758, 5421, 8190, 3809, 1660, 7707, 1168
2224.
überlassen, den Werth dieser seiner Art
Neigungen zu beurtheilen.
5446. 1803. 1610. 1258. 2894. 399. 2662.
962.

(B). An bestimmten Abend habe
ich mich unter den bei dem Grafen
2229, 465, 4160, 4120, 2791, 4870, 3590,
7576, 2289, 3811, 4541, 529, 5127.
Saldern eingefunden und alda auch
den Bn. Stackelberg, auch
3614, 6513, 6484, 5190, 2528, 4264, 7690,
1899, 6658, 7566, 4020, 4542, 9374.
den Mr. Benoit zum erstenmal ange-
troffen. Nach einigen Complimenten führ
mir
580. 7547. 1088. 1726. 2034. 8979. 5699.
2641. 4912. 9170. 7483. 3038. 8261.
zur Lesung des obbemeldten Exposé
geschritten, das erster Theil enthält.

N° 2. Warschau den 26. September 1772.
Depesche von Rewiczky an Kaunitz

3540.3772.6427.4573.7790.5051.6796.
6898.1254.4171.6076.1546.6474.1714.
eine Recapitulation dessen, was seit
dem Tode des Königs bis auf die
9432.5897.1832.5520.3411.5761.2712.
313.2780.5753.9770.8210,7414.429.
letzte Zeit in Sachsen vorgegangen, und
wird darin als jenes als Grundlage
6370,8140,9140,74,3089,8108,6911,8185,
5029,6752,4313,386,4126,1616.
und unverkennbar abgeschildert, was der
jetzige König von Sachsen gethan
2800,5250,8206,721,4972,6807,5789.
3384,7091,40,6990,7800,1897,1724.
um das russische Joch abzuwerfen. Mr.
Benoit als ein 20. jähriger
7065,2457,7594,8735,8930,70,4985,
200,1390,112,5402,4860,2949,3229.
Minister allhier hat die Lesung dieser
verschiedenen Anmerkungen
8424,3059,9383,2372,720,4899,2066,
9580,1971,8018,3598,4928,1094.
unterbrochen 2. bis 3. Artikeln, die ein-
sehen aber.
3563,9902,1232,7718,5275,4196,6786
5097,3986,3042,7349,8216,1279
höchsten Hof betreffen, waren mit
aller Wahrheit abgefaßt.
1982.5981.2931.2406.8225.1274.4319
5867,1168,2492,8094,6627,3772.
Der zweite Theil dieses Exposé
berühret eigentlich den
1178,3122,3405,5699,8641,3042,5897.

N2. Warschau den 26. ten September 1772.
Freiherr von Reviczki an Kaunitz.

5897. 593, 6399.
Pacifications-Plan und Bestimmt außer obbemeldten
2934, 6898, 8218, 2629, 107, 2565, 2153, 868
6711, 3417, 6643, 7786.
Beihalten mit jenem des Kaisers ziemlich überein, welche
4126, 4562, 4694, 6164, 4573, 7790, 9047,
3059, 9467, 4969, 8206, 2052, 6427.
vollmächtiger Lösung gab Benoit den Absichten des
5434, 6986, 8857, 904, 3986, 2104, 8888,
5213, 9547, 6655, 3540, 360, 3772
Selben vollkommenen Beifall, und sagte, daß sein
8755, 580, 1947, 3557, 9334, 579, 4014,
4263, 1667, 5790, 5360, 2591, 748.
Vorschlag, das einzige Mittel wäre, die Ruhe in Pohlen
1597. 8191. 6593. 5352. 395. 6029. 3089.
9964. 5444. 7838. 70. 7950. 9408.
herzustellen, und daß wir ohnsäumig, sich dafür verwenden sollten,
5539, 2179, 5393, 8668, 3613, 2898,
3482, 9502, 2457, 1761, 3314, 2536, 9962
die Zusammentretung unserer 3. respective Höfen-Minister zu vermitteln, den
6466. 8250. 2857. 3638. 6125. 1756.
2003. 1272. 3059. 2179. 1645. 566. 1499.
Antrag eines Congresses scheine ihm, daß den Mr Benoit nicht allerdings
8770. 3527. 1689. 8782. 429. 2362. 2372.
4164. 1231. 2320. 1662. 2566. 7348. 3019

Nr. 2. Warschau den 26ten September 1772.
Freiherr von Reviczki an Kaunitz.

zugefallen, obschon er sich jetzt öffentlich dagegen sagte, denn dieser
4921, 7689, 6192, 2382, 7020, 3394, 7515,
1390, 3788. 54. 5371. 274. 8356. 989.
Caractère bringt es mit sich, anfangs
sich zu allem einzuverstehen.
2260. 3966. 3803. 8763. 1941, 7803, 4363.
1168. 5052. 6943. 6580. 7646. 3324.
nach der Hand aber nichts zu thun
9658. 9834.

№ 3. Warschau den 30.sten September 1772.
Baron v. Reviczky an Kaunitz.

P. S. R. F.

Gnädiger Herr.

